

Trio für Flöte, Oboe (oder Saxophon) und Klarinette

Werktitel: Trio für Flöte, Oboe (oder Saxophon) und Klarinette

KomponistIn: [Furrer Beat](#)

Entstehungsjahr: 1985

Dauer: 15m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Trio

[Flöte](#) (1), [Oboe](#) (1), [Klarinette](#) (1)

ad Oboe: oder Saxophon

Besetzungsdetails:

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Trio für Flöte, Oboe (oder Saxophon) und Klarinette

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle: [Universal Edition](#)

Beschreibung

"Dem *Trio* für Flöte, Oboe und Klarinette, bei dem die Oboe durch ein Saxophon ersetzt werden kann, ist ein Zitat aus Georg Büchners *Lenz* vorangestellt:

„...er wurde still, vielleicht fast träumend: es verschmolz ihm alles in einer Linie, wie eine steigende und sinkende Welle, zwischen Himmel und Erde, es war ihm, als läge er an einem unendlichen Meer, das leise auf und ab wogte...“

Wieder also verschmelzen drei Instrumente zu einer Linie. In dem aus drei Abschnitten bestehenden Werk summiert die Flötenstimme das Material der Oboen- und der Klarinettenstimme. Die Stimmen überlappen sich; dadurch sind verschiedene Teile der Linie gleichzeitig hörbar – mit einfachen Worten: Das Prinzip des Kanons, das Furrer ein Jahr später, 1986, in seinem Klavierstück *voicelessness* noch strenger fassen sollte, wird hier wirksam, freilich auf eine viel filigranere, da erneut durch unterschiedliche Spieltechniken unkenntlich

gemachte Weise, als bei den tradierten Vorbildern."

Christoph Becher (Werkeinführung, Universal Edition), abgerufen am 6.12.2021 [<https://www.universaledition.com/beat-furrer-241/werke/trio-5437>]

"Das Werk basiert auf auseinanderstrebenden Klängen, eine Idee, die sich über alle drei Abschnitte erstreckt. Parallel dazu vollzieht sich auf der Ebene der Klangfarben eine lineare Entwicklung vom Vollklang zum *Luftklang* und vom strikten formalen Aufbau zu interpretatorischer Freiheit. Diese wird im zweiten Abschnitt angedeutet und erhält ihre endgültige Ausprägung im dritten, wo die Instrumentalisten an bestimmten Schnittstellen zwischen den Zeilen und damit zwischen den musikalischen Ebenen wechseln können. Auf diese Weise sind alle Ebenen zugleich anwesend und heben dadurch das Zeitgefühl auf."

Barbara Boll (Werkeinführung, Universal Edition), abgerufen am 6.12.2021 [<https://www.universaledition.com/beat-furrer-241/werke/trio-5437>]

Widmung: Heinz Holliger

Uraufführung

12. Dezember 1985 - Palais Liechtenstein, Wien

Mitwirkende: Peter Gülke (Dirigent)

Titel: [Beat Furrer: "Trio" \(1985\)](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Musik-Akademie Basel / Hochschule für Musik FHNW

Datum: 28.04.2021

Mitwirkende: Phoebe Bognár (Flöte), Leonel Quinta (Klarinette), Salvatore Castellano (Saxophon)

Weitere Informationen: A Cooperation of Basel Composing Competition and Hochschule für Musik FHNW/sonicspacebasel

Titel: [Beat Furrer-Trio \(1985\) for flute, oboe/saxophone and clarinet](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Diego GP

Datum: 03.05.2016

Mitwirkende: Marie Sønderskov (Flöte), Jure Robek (Klarinette), Diego García-Pliego (Saxophon)

Weitere Informationen: Klangspuren International Ensemble Modern Academy September 2015 (Innsbruck)